



Viele Dampfböote waren am Samstagmorgn im Föhlahafen unterwegs.



Sogar einer Schiffstaufe konnte beigewohnt werden.

DAMPFBÖOTREFFEN BRUNNEN

Aus «SZ 26» wurde die «Waldstätter»

Ein in schillernder Pflanzung durch die Hölzer. Es wird vom Dampfboot «St. Urs» abgefahren, das gerade an vielen Stellen vorbeifährt, in den Föhlahafen von Brunnen tackert. Dort haben bereits «Liberty Belle» und «Liberty» - auch hier handelt es sich um Dampfboote - angelegt. Insgesamt 13 dampfberiebene Schiffe dampfen ruhig vor sich hin. Grund für das phantastische und dampfende Spektakel ist ein besonderes Jubiläum: 2007 ist es 60 Jahre her, seit die Schifffahrt der vier Waldstätterdampfer: Uli, Urs, Walden und Luzern vertraglich geregelt worden war.

Der heimliche Star
Aus diesem Anlass organisiert die Interessengemeinschaft Föhlahafen Brunnen (IGF) «Nüch» Schifffahrt an diesem Samstagmorgn ein internationales Dampfboottreffen.

Und international ist die Teilnahme in der Tat. Aus Thun, aus Sturgart, ja sogar aus Wädernsee im Norden von England haben sich Dampfbootfreunde aus dem Ausland, um gemeinsam ihrem nicht gerade alltäglichen Hobby zu fröhnen. Der heimliche Star unter den Booten ist aus diesem Nachmittag jedoch das kleinste, aber doch ständliche Radldampfboot mit der Kennung «SZ 26», das in gut einer halben Stunde auf einen klingenden Namen getauft werden soll. Sein Besitzer ist Christ Schuler aus Luzern. Mit Schmutz und imposanter Dampfboottruppe ist er ein Kapitän, wie er im Buche steht - ich muss

zugeben, dass ich im Moment ganz nervös bin. Das hier ist nämlich ein ganz besonderer Tag für mich, sagt Schuler. Mehrere Jahre hat der Dampfbootliebhaber in die Planung der Jubiläumsschiffen «SZ 26» investiert und bereit sich sichtlich der eigentlichen Taufe zu freuen. Viel Zeit für Schuler nicht, denn von allen Seiten wird er mit Glückwünschen für sein Prachtboot eingedrückt.

Anfeuertzeremonie
Wesentlich ruhiger kann und muss die ganze Sache Walter Rüster aus Virens ausgeben. Er amert nämlich an diesem Nachmittag als Hezer auf Christ

Schulers Boot. «Für zwei Stunden braucht man vom Anbauern schon. Da ist in erster Linie Geduld gefragt.» Rüster sieht der langgestreckten gläsernen Enten - «Von unserer ersten Testfahrt sind wir jedenfalls mit trockenem Fillem heimgekehrt.»

Imposante Parade
Und endlich ist er gekommen. Christ Schulers grosses Moment. In einer schlichten Zeremonie wird sein Radldampfboot mit Champagner auf den Namen «Waldstätter» getauft. Mit einem überdachten Booten - Perle-Quartier erweisen die übrigen Dampfboote dem 1908 Kilogramm schweren Taufing ihre Ehre. Plötzlich kommt Leben in den Föhlahafen. Um Punkt 14 Uhr hat es an sich selbst - «Leben los» - und die 13 Dampfboote machen sich auf zu einer verbliebenen Parade entlang des Brunnens. Quasi. Mehrere hundert

EXPRESS

- In Brunnen sties das Dampfboottreffen auf grosses Interesse.
- Es konnte gar eine Schiffstaufe bewundert werden.
- Vor dem Quai von Brunnen wurde eine grosse Dampferparade abgehalten.

Zuschauer winkten der imposanten Bootschau zu. Bei Augenmerk gilt in erster Linie dem grünen Dampfer, der dem Karo stolz und in imposanter Tempo anfährt: Christ Schulers «Waldstätter».